



# Von der Hochschule an das Patientenbett

---

Reflexion des ausbildungsintegrierten  
Studiums Pflege an der Hochschule für  
Gesundheit (hsg) Bochum



# Agenda

---

- Basisdaten zur hsg
- Ich studiere Pflege!
- Perspektiven am Arbeitsmarkt
- Ausblick und Erwartungen

# Basisdaten zur hsg

---

- erste staatliche Hochschule für Gesundheitsberufe in Deutschland
- grundständiger Studiengänge Ergotherapie, Hebammenkunde, Logopädie, Pflege und Physiotherapie seit 2010
- Teil des Gesundheitscampus Nordrhein-Westfalen



Abgerufen am 27.01.2015 unter  
[http://www.bochum.ihk.de/fileadmin/\\_processed\\_/csm\\_hsg\\_gebaeude\\_01\\_bd82919466.jpg](http://www.bochum.ihk.de/fileadmin/_processed_/csm_hsg_gebaeude_01_bd82919466.jpg)

# Ich studiere Pflege!

---

- ausbildungsintegriertes Vollzeitstudium
- 8 Semester
  - 2. bis 7. Semester: zusätzlich Ausbildungsvertrag
    - praktische Einsätze im Umfang von 2500 Stunden
  - theoretische Ausbildung findet nur an der Hochschule statt
  - Abschluss: jeweiliger Berufsabschluss sowie B.Sc. Pflege

# Besonderheiten im Studium

---

- generalistischer Ansatz
- Interdisziplinarität
- Skills-Lab
- Internationalität



Zur Verfügung gestellt von der hsg Bochum

# Erfahrungen in der Theorie

---

- sehr viel Input
- zeitintensives Studium
- große Motivation bei allen Beteiligten
- kontinuierlicher Verbesserungsprozess durch ständige Evaluationen
- Reflexion als Schwerpunkt des Studiums

# Erfahrungen in der Praxis (1)

---

„ (...) leider ist die Ernüchterung in den Praxisphasen umso größer. Es ist jedes Mal ein Schock für mich, wie groß die Kluft zwischen Theorie und Praxis ist. (...) Dann hinterfrage ich das Studium“

Studierende im dritten Semester

„(...) viele Einrichtungen sind nicht in der Lage mit Auszubildenden bzw. Studierenden umzugehen.“

Studierender im fünften Semester

# Erfahrungen in der Praxis (2)

- teilweise Skepsis und Rechtfertigung
- häufig positive Rückmeldungen und Interesse
- Pionierarbeit notwendig



Mit freundlicher Genehmigung von Bastian Klamke ([www.bastian-klamke.de](http://www.bastian-klamke.de))



# Perspektiven am Arbeitsmarkt (1)

---



Abgerufen am 15.01.2015 unter <http://tfosuccess.com/decision-making/>

- Schwierigkeiten beim Übergang in den Arbeitsmarkt
- „Bewerbungsdilemma“

# Erfahrungen anderer Studierender / Absolventen

---

- teilweise in Vollzeit/Teilzeit in der Ausbildungseinrichtung tätig
- vielfach direkte Weiterqualifizierung (Master, erneuter Bachelor)
- nur vereinzelt Tätigkeitsfelder die den Möglichkeiten des Studiums entsprechen

# eigene Erfahrungen: Meilensteine nach dem Examen

---

- Anfertigung der Bachelorarbeit zunächst zurückgestellt
  - Suche nach einer Tätigkeit mit entsprechenden Zusatzaufgaben
1. Exkurs in die Altenpflege
    - Rahmenbedingungen sehr herausfordernd
  2. Exkurs zu einem Personaldienstleister im Gesundheitswesen
    - fehlender Patientenkontakt
  3. Entscheidung zur Rückkehr ins Krankenhaus

# jetzige berufliche Tätigkeit

- Mitarbeiter im Team des Überleitungsmanagements der EVK Gelsenkirchen
- Case-Management in der Klinik für Geriatrie
  - Fallarbeit
  - Entlassmanagement
- Projektarbeit u.a.
  - Familiäre Pflege
  - Netzwerkarbeit mit Versorgungspartnern

DERWESTEN

<http://www.derwesten.de/staedte/gelsenkirchen/gelsenkirchens-klinik-fuer-geriatrie-stellt-sich-vor-id10256580.html>

Patientenversorgung

## Gelsenkirchens Klinik für Geriatrie stellt sich vor

20.01.2015 | 17:19 Uhr



Chefärztin Dr. med. Brunhild Wissuwa leitet seit Oktober 2014 die neue Klinik für Geriatrie der Evangelischen Kliniken Gelsenkirchen. Foto: Martin Möller

An den Evangelischen Kliniken Gelsenkirchen gibt es seit Oktober 2014 eine Klinik für Geriatrie. Dort wird vor allem die ganzheitliche Versorgung älterer Patienten sichergestellt.

„Unsere Gesellschaft verändert sich, insbesondere demografisch: Sie wird immer älter“, weiß Dr. Karl Bosold, Geschäftsführer der Evangelischen Kliniken Gelsenkirchen. Mit der zunehmend älter werdenden Gesellschaft verändern sich auch die Ansprüche an die Renten- und nicht zuletzt Krankenversorgung. Aus diesem Grund wird der Fachbereich der Geriatrie immer wichtiger.

Gute Anbindung an die Klinikinfrastruktur

# Ausblick und Erwartungen

---

- Definition von Arbeitsfeldern für akademisch ausgebildete Pflegekräfte in der Praxis
- tarifrechtliche Berücksichtigung akademisierter Pflegekräfte
- mehr Engagement und Interesse für die eigene Profession



Abgerufen am 28.01.2015 unter [http://www.medilearn.de/cartoons/4images/data/media/75/abb\\_03.jpg](http://www.medilearn.de/cartoons/4images/data/media/75/abb_03.jpg)

"Im Nachhinein ist jede gute Idee logisch, aber um dorthin zu gelangen, muss man die Denkrichtung ändern."  
de Bono

# Kontakt

---

Medizinische Klinik III – Geriatrie

Case-Management

**Maximilian Grzella**

Gesundheits- und Krankenpfleger (RbP)

Telefon 0209 160-2406

Fax 0209 160-2408

E-Mail [grzella@evk-ge.de](mailto:grzella@evk-ge.de)

Internet [www.evk-ge.de](http://www.evk-ge.de)

